

Goldener Text:

Johannes 4 : 24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Wechselseitiges Lesen:

Epheser 4 : 1-3, 13, 22-24

- 1 So ermahne ich euch nun, ich, der Gefangene in dem Herrn, dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid,
- 2 in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe
- 3 und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens:
- 13 bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Menschen, zum vollen Maß der Fülle Christi,
- 22 Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet.
- 23 Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn
- 24 und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Die Bibel

1. **Hesekiel 11 : 17 (So) (bis :), 19 (ich will), 19 (einen) (bis zweites geben), 20, 21,**
- 17 So spricht Gott der HERR:
- 19 ich will ... einen neuen Geist in sie geben
- 20 damit sie in meinen Geboten wandeln und meine Ordnungen halten und danach tun. Und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.
- 21 Denen aber, die mit ihrem Herzen ihren Götzen und ihren Gräueln nachwandeln, will ich ihr Tun auf ihren Kopf kommen lassen, spricht Gott der HERR.

2. **Daniel 6 : 2, 3 (bis erster .), 4 (bis erster .), 5-8, 11-13 (bis :), 15 (bis drittes .), 17, 20-24**
- 2 Und es gefiel Darius, über das ganze Königreich hundertzwanzig Statthalter zu setzen.
- 3 Über sie setzte er drei Fürsten, von denen einer Daniel war.
- 4 Daniel aber übertraf alle Fürsten und Statthalter, denn es war ein überragender Geist in ihm.
- 5 Da trachteten die Fürsten und Statthalter danach, an Daniel etwas zu finden, das gegen das Königreich gerichtet wäre. Aber sie konnten keinen Grund zur Anklage und kein Vergehen

Thema: **Geist**

- finden; denn er war treu, sodass man keine Schuld und kein Vergehen bei ihm finden konnte.
- 6 Da sprachen die Männer: Wir werden keinen Grund zur Anklage gegen Daniel finden, es sei denn wegen seiner Treue zum Gesetz seines Gottes.
- 7 Da kamen die Fürsten und Statthalter eilends vor den König gelaufen und sprachen zu ihm: Der König Darius lebe ewig!
- 8 Es haben die Fürsten des Königreichs, die Würdenträger, die Statthalter, die Räte und Befehlshaber alle gedacht, es sollte ein königlicher Befehl gegeben und ein strenges Gebot erlassen werden, dass jeder, der in dreißig Tagen etwas bitten wird von irgendeinem Gott oder Menschen außer von dir, dem König, allein, zu den Löwen in die Grube geworfen werden soll.
- 11 Als nun Daniel erfuhr, dass ein solches Gebot ergangen war, ging er hinein in sein Haus. Er hatte aber an seinem Obergemach offene Fenster nach Jerusalem, und er fiel dreimal am Tag auf seine Knie, betete, lobte und dankte seinem Gott, wie er es auch vorher zu tun pflegte.
- 12 Da kamen jene Männer eilends gelaufen und fanden Daniel, wie er betete und flehte vor seinem Gott.
- 13 Da traten sie vor den König und redeten mit ihm über das königliche Gebot:
- 15 Als der König das hörte, wurde er sehr betrübt und war darauf bedacht, Daniel zu retten,
- 17 Da befahl der König, Daniel herzubringen. Und sie warfen ihn zu den Löwen in die Grube. Der König aber sprach zu Daniel: Dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, der helfe dir!
- 20 Früh am Morgen, als der Tag anbrach, stand der König auf und ging eilends zur Löwengrube.
- 21 Und als er zur Grube kam, rief er Daniel mit angstvoller Stimme. Und der König sprach zu Daniel: Daniel, du Knecht des lebendigen Gottes, hat dich dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, auch erretten können von den Löwen?
- 22 Daniel aber redete mit dem König: Der König lebe ewig!
- 23 Mein Gott hat seinen Engel gesandt, der den Löwen den Rachen zugehalten hat, sodass sie mir kein Leid antun konnten; denn vor ihm bin ich unschuldig, und auch gegen dich, mein König, habe ich nichts Böses getan.
- 24 Da wurde der König sehr froh und ließ Daniel aus der Grube herausziehen. Und sie zogen Daniel aus der Grube heraus, und man fand keine Verletzung an ihm; denn er hatte seinem Gott vertraut.

3. Römer 8 : 31

- 31 Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

Thema: **Geist**

4. Römer 7 : 6 (dass)

6 dass wir dienen im neuen Wesen des Geistes und nicht im alten Wesen des Buchstabens.

5. Lukas 4 : 14-21

14 Und Jesus kam in der Kraft des Geistes wieder nach Galiläa; und die Kunde von ihm erscholl durch das ganze umliegende Land.

15 Und er lehrte in ihren Synagogen und wurde von jedermann gepriesen.

16 Und er kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um zu lesen.

17 Da wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. Und als er das Buch auftat, fand er die Stelle, wo geschrieben steht:

18 »Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit

19 und zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.«

20 Und als er das Buch zutat, gab er's dem Diener und setzte sich. Und aller Augen in der Synagoge sahen auf ihn.

21 Und er fing an, zu ihnen zu reden: Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren.

6. Galater 5 : 2 (bis :), 16 (Wandelt)-18, 22, 23

2 Siehe, ich, Paulus, sage euch:

16 Wandelt im Geist, so werdet ihr das Begehren des Fleisches nicht erfüllen.

17 Denn das Fleisch begehrt auf gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; die sind gegeneinander, sodass ihr nicht tut, was ihr wollt.

18 Regiert euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz.

22 Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue,

23 Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies steht kein Gesetz.

Wissenschaft und Gesundheit

1. 93 :21-24

In der Christlichen Wissenschaft ist GEIST als Eigenname die Bezeichnung für das Höchste Wesen. Sie bedeutet Quantität und Qualität und ist ausschließlich auf GOTT anwendbar.

2. 467 : 2-6, 13-16

Die erste Forderung dieser Wissenschaft lautet: „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“ Dieses mir ist GEIST. Daher bedeutet dieses Gebot: Du sollst keine Intelligenz, kein Leben, keine Substanz, keine Wahrheit, keine Liebe haben außer der, die geistig ist. ... Wenn der Mensch keine anderen Götter hat, sich an kein anderes als an das eine vollkommene GEMÜT um Führung wendet, dann ist er das Gleichnis GOTTES, rein und ewig, und hat das GEMÜT, das auch in Christus war.

3. 124 : 27 nur

GEIST ist das Leben, die Substanz und die Fortdauer aller Dinge.

4. 512 : 8-17

GEIST wird durch Starke, Gegenwart und Macht symbolisiert und auch durch heilige Gedanken, die von LIEBE beschwingt sind. Diese Engel Seiner Gegenwart, die die heiligste Aufgabe haben, sind in der geistigen Atmosphäre des GEMÜTS in Überfülle vorhanden und bringen folglich ihre eigenen Merkmale erneut hervor. Ihre individuellen Formen kennen wir nicht, aber wir wissen, dass ihre Naturen der Natur GOTTES verwandt sind; und geistige Segnungen, die auf diese Weise symbolisiert werden, sind die verkörperten, jedoch subjektiven Zustände von Glauben und geistigem Verständnis.

5. 280 : 30-5

Die einzige Entschuldigung dafür, dass wir menschliche Meinungen hegen und die Wissenschaft des Seins verwerfen, ist unsere sterbliche Unwissenheit über GEIST — eine Unwissenheit, die nur dem Verständnis der göttlichen Wissenschaft weicht, dem Verständnis, durch das wir ins Reich der WAHRHEIT auf Erden kommen und erkennen, dass GEIST unendlich und allerbarmend ist. GEIST und Materie vermischen sich ebenso wenig miteinander wie Licht und Dunkelheit.

6. 223 : 2-6

Paulus sagte: „Lebt im GEIST, so werdet ihr die Begierden des Fleisches nicht vollbringen.“ Früher oder später werden wir verstehen lernen, dass die Fesseln der begrenzten Fähigkeit des Menschen von der Illusion geschmiedet werden, dass er im Körper lebt statt in der SEELE, in der Materie statt im GEIST.

7. 252 : 16-9

Die falsche Aussage des materiellen Sinnes steht in auffälligem Widerspruch zum Zeugnis des GEISTES. Der materielle Sinn erhebt seine Stimme mit der Anmaßung von Wirklichkeit und sagt:

Ich bin ganz und gar unehrlich und kein Mensch weiß es. Ich kann betrügen, lügen, Ehebruch begehen, rauben, morden, und der Entdeckung entgehe ich durch glattzüngige Schurkerei. Tierisch in den Trieben, hinterlistig in der Gesinnung, betrügerisch im Vorhaben, habe ich vor, mein kurzes Leben zu einem einzigen Festtag zu machen. Wie ist doch die Sünde so schön! Wie erfolgreich ist doch die Sünde da, wo die gute Absicht warten muss! Die Welt ist mein Königreich. Ich throne in der Pracht der Materie. Aber die leiseste Berührung, ein Unfall, das Gesetz GOTTES können jeden Augenblick meinen Frieden vernichten, denn alle meine eingebildeten Freuden sind verhängnisvoll. Wie hervorbrechende Lava breite ich mich nur zu meiner eigenen Verzweiflung aus und leuchte mit dem Glanz verzehrenden Feuers.

GEIST, der gegenteiliges Zeugnis ablegt, sagt:

Ich bin GEIST. Der Mensch, dessen Sinne geistig sind, ist mein Gleichnis. Er spiegelt das unendliche Verständnis wider, denn Ich bin Unendlichkeit. Die Schönheit der Heiligkeit, die Vollkommenheit des Seins, die unvergängliche Herrlichkeit — alle sind Mein, denn Ich bin GOTT. Ich gebe dem Menschen Unsterblichkeit, denn Ich bin WAHRHEIT. Ich umfasse und verleihe alle Seligkeit, denn Ich bin LIEBE. Ich gebe Leben ohne Anfang und ohne Ende, denn Ich bin LEBEN. Ich bin allerhaben und gebe alles, denn Ich bin GEMÜT. Ich bin die Substanz von allem, denn *Ich bin, der Ich bin*.

8. 514 : 25-3

Durch das Verstehen der Herrschaft, die LIEBE über alles hat, fühlte sich Daniel in der Löwengrube sicher und bewies Paulus, dass die Schlange unschädlich war. Alle Geschöpfe GOTTES, die sich in der Harmonie der Wissenschaft bewegen, sind unschädlich, nützlich, unzerstörbar. Das Erkennen dieser erhabenen Wahrheit war für die Propheten aus alter Zeit eine Kraftquelle. Es fördert das christliche Heilen und befähigt den, der es hat, dem Beispiel Jesu nachzustreben. „Und Gott sah, dass es gut war.“

9. 519 : 12-21

10. Das menschliche Auffassungsvermögen erkennt und begreift nur langsam GOTTES Schöpfung und die göttliche Kraft und Gegenwart, die sie begleiten und ihren geistigen Ursprung demonstrieren. Die Sterblichen können das Unendliche niemals erfassen, bis sie den alten Menschen ausziehen und das geistige Bild und Gleichnis erreichen. Wer könnte die Unendlichkeit ergründen! Wie sollen wir Ihn erklären, bis wir, wie es der Apostel

ausdrückt, „alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes hingelangen, zum vollkommenen Mann, zum Maß des Alters der Fülle Christi“?

11. 228 : 15-21

Eines Tages werden die Sterblichen ihre Freiheit im Namen GOTTES des Allmächtigen geltend machen. Dann werden sie ihren eigenen Körper durch das Verständnis der göttlichen Wissenschaft beherrschen. Indem sie ihre gegenwärtigen Auffassungen fallen lassen, werden sie Harmonie als die geistige Wirklichkeit und Disharmonie als die materielle Unwirklichkeit erkennen.

12. 264 : 16-29

Wenn wir uns vergegenwärtigen, dass LEBEN GEIST ist — niemals in noch von der Materie —, dann wird sich dieses Verständnis zur Selbstvollendung erweitern, alles in GOTT, dem Guten, finden und kein anderes Bewusstsein benötigen.

GEIST und seine Formationen sind die einzigen Wirklichkeiten des Seins. Die Materie verschwindet unter dem Mikroskop des GEISTES. Sünde wird von WAHRHEIT nicht gestützt, und Krankheit und Tod wurden von Jesus überwunden, der bewies, dass sie Formen des Irrtums sind. Geistiges Leben und Gesegnetsein sind die einzigen Beweise, an denen wir das wahre Dasein erkennen können und durch die wir den unaussprechlichen Frieden empfinden, der aus einer allumfassenden, geistigen Liebe kommt.

13. 265 : 3-15

Der Mensch versteht das geistige Dasein in dem Verhältnis, wie sich seine Schätze an WAHRHEIT und LIEBE vergrößern. Die Sterblichen müssen zu GOTT hinstreben, ihre Neigungen und Ziele müssen geistig werden — sie müssen sich den umfassenderen Interpretationen des Seins nähern und etwas von der eigentlichen Bedeutung des Unendlichen erlangen —, damit sie Sünde und Sterblichkeit ablegen können.

Diese wissenschaftliche Auffassung vom Sein, die Materie für GEIST aufgibt, bedeutet keinesfalls, dass der Mensch in der Gottheit aufgeht und seine Identität einbüßt, sondern sie verleiht dem Menschen eine erweiterte Individualität, eine umfangreichere Sphäre des Denkens und Handelns, eine umfassendere Liebe, einen höheren und beständigeren Frieden.

**Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:
Artikel VIII, Abschnitt 4 Tägliches Gebet**

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:
"Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1 Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6 Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit, Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.